



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**De Avtonomia. Das ist von Freystellung mehrerley
Religion vn[d] Glauben/ Was vnnd wie mancherley die
sey/ Was auch derhalben biß daher im Reich Teutscher
Nation fürgangen/ vnd ob dieselbig von der ...**

Erstenberger, Andreas

München, 1593

VD16 E 3873

Register vber den andern Thail von der Freystellung.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33643

Register

Religionmännigfaltigkeit ist nie gelobe worden.	fol. 3.	Römischen Reichs Kräfte sind durch Luters Lehr zerissen.	fol. 11.
Religionfriedens Inhalt.	fol. 4.	Religionfrieden falsche deutung.	fol. 12.
Religionfriedens vrsprung vnd grunde.	fol. 4.	Rittereschafft zweyerley.	fol. 12.
Religionfried wird vngleich gedeutet.	fol. 5.	Römisch Reich ist auch auff den Geistlichen Stande fundirt.	fol. 21.
Religionfrieden wird nit gehalten.	fol. 5.	Spaltungen in der Religionen.	fol. 21.
Religionfried besetztiget keine newe Lehr.	fol. 5.	Statuta vnd Iuramenta auff den Suffren sind den Freystellen zu hart vnd widerig.	fol. 42.
Religionfried wird dem Kay. Cammergerichte insinuirt.	fol. 17.	Stiftungen sollen stoff gehalten werden.	fol. 101.
Vtilitas secundum Lutheranos.	fol. 26.	Teuffel kan nicht freyen noch denigig sein.	fol. 112.
Religionfriedens Asscuratio, wird durch die Confessionistē torquirt.	fol. 27.	Teuscholands schändlicher abfall vom Glauben.	fol. 114.
Religionfriedens erneuerung.	fol. 41.	Trennung der Kirchen ainigkeit ist vom Teuffel.	fol. 111.
Religionfrieden ist mit den Vnderthonen sonder Reichs Stenden gemacht.	fol. 76.	Trennung des Reichs Stand vom Teuffel vnd Luter.	fol. 111.
Religionfrieden wird treulicher durch die Catholischen dan Confessionisten gehalten.	fol. 89.	Vnderthonen Aufzug.	fol. 100. vñ. 124.
Stätt Religion.	fol. 94.	Vnderthonen mögen glauben was sie wollen / secundum Lutheranos.	fol. 121.
Reichs Stätt vngewür in Religions sachen.	fol. 94.	Vnderthonen practicum wider ihre Catholische Obrigkeit.	fol. 94.
Religionfrieden wird durch die Freysteller auff die Vnderthonen gezogen.	fol. 102.	Vermutlicher will / quid.	fol. 35.

Register vber den andern
Thail von der Freystellung.

Abfall von der ewigen alie Religion ist ein vrsach des zeitlichen vnd ewigen verderbens.	fol. 200.	Adam ist durch die Freystellung verführt worden.	fol. 199.
Abgötterey vrsach.	fol. 230.	B. Amphiloehij löbliche handlung bey dem Kayser Theodosio.	fol. 171.
Adam wa durch er sein Freyheit verlohren.	fol. 148.	Augsburgischer Confession gebürt.	fol. 226.

Augsburgisch Confession ist offte geän-
 dert. fol. 225.
 Bekennung macht ein rechtē Christē. f. 185.
 Prieſter ordnung gehöret allein den Bi-
 ſchoffen zu. fol. 211.
 Caluinisten dächtsche auffruhr. fol. 185.
 Catholische vnd Luderisch künden oder
 mögen salua fide mit verglichen wer-
 den. fol. 138.
 Catholische Religion ist ein grundrest
 des Römische Reichs. fol. 190.
 Catholisch sein wird verachtet. fol. 223.
 Ceremonialische Kirchen gebort. fol. 159.
 Christus wie er die Menschen gefreyet
 hab. fol. 148.
 Christen künde mit one Gesetz sein. f. 145.
 Christen sind vngedultet ier. Freyheit/
 der Christlichen Obrigkeit zugehor-
 samer schuldig. fol. 153.
 Christen gebürt nit von der Kirchen Sa-
 gungen zu verhalten/ sonder densel-
 ben zugehorsamen. fol. 155.
 Christen sollen vnd künden von ihren
 Obrigkeit gebortet nit frey sein. f. 160.
 Christen sind alle ein Corpus, vnd vnd
 einander mitglieder. fol. 160.
 Christen künden nit ruhig vnder dem
 vnglaubigen wohnen. fol. 161.
 Christen mag man in Glaubenssachen
 zwingen/ aber nit Jüden vnd Pay-
 den. fol. 167.
 Christen sollen nur ein äinige Religion
 haben. fol. 185.
 Concilia sollen allein von den Geistli-
 chen gehalten werden. fol. 211.
 Confessiones bey den Secten man-
 cherley. fol. 226.
 Confessionisten vsachen ires abfalls von
 der Kirchen. fol. 134.
 Confessionisten wollen keines abfalls
 von der Catholischen Kirchen ge-
 stehen. fol. 134.
 Confessionisten rühmen sich ier. absonde-
 rung von der alten Kirchen. fol. 134.
 Confessionisten halten ier. Lehr der Apo-
 stolischen Schriftengleich. fol. 135.
 Confessionisten halten ihre sicherheit mit
 dem Schwerdt. fol. 735.
 Confessionisten verwerffen alles/ was
 nach der Römischen Kirche reucht. f. 189.
 Confessionisten srewenliche Urthail mit
 Religionsachen. fol. 211.
 Confessionisten machen newe vniuersita-
 tige Bibel. fol. 213.
 Confessionistischer Predigcanten My-
 steria. fol. 257.
 Confessioniste vnainigkeit vñ zankē. f. 222.
 Confessionisten setzen ihre Schriften
 an stat d. Biblischen Schriftē. f. 230.
 Costantius Cæsar ein Freysteller. f. 248.
 Disciplin der ersten Kirchen/ warumb
 sie ganz mild vnd eingezogen gewes-
 sen. fol. 178.
 Eyffer der Catholischen wied für nart-
 heit gehalten. fol. 174.
 Eyffers in Religionsachen Exempel auß
 heiliger Schrift. fol. 175.
 Enderung ist ein zeichen der Unwar-
 heit. fol. 225.
 Frey sein ist guts thum/ vnd das böß
 meiden. fol. 135.
 Freyer Mensch wer der sey. fol. 144.
 Freyheit quid & vnde. fol. 144.
 Freyheit Gottes. fol. 147.
 Freyheit der Engel. fol. 145.
 Freystellig hebt die warheit vñ gewisheit
 des Christlichen Glaubens auff. f. 205.
 Freystellung macht daß die rechte Re-
 ligion verloren wird. fol. 206.
 Freystellung hebt die gewisheit der Kin-
 den vnd Ministerij auff. f. 207.
 XXXIij Frey

Register

- Freysteller Argument zu diluiren / wann
 um es nötig: in der Vorred des and
 dern Tractats
- Freysteller Gründe und Argumenta auß
 thailung vnd erzehlung. Ibidem.
- Freystellung vnderdrückt das ansehen
 vnd Authoret der Kirchen. fol. 208.
- Freystellung hebt Geistliche Jurisdicti-
 on auff. fol. 214.
- Freystellung hebt alle gehorsam auff. 215.
- Freystellung hebt die Ainingkeit der Bir-
 chen auff. fol. 218.
- Freystellung hebt die algemainschafft
 der Kirchen auff. fol. 222.
- Freystellung ist der eingang zu der Bez-
 zerey. fol. 228.
- Freystellung ist wider den willon/ befelch
 vnd ordnung Gottes. fol. 201.
- Freystellung vñ Bezerey berait den Weg
 zum Antichristhumb. fol. 231.
- Freystellung der Religion ist ein Tür-
 ckisch vnd Heydnisch ding. fol. 231.
- Freystellung ist im wort Gottes ver-
 botten. fol. 231.
- Freystellung ist dem Exempel der ersten
 Kirchen zu wider. fol. 236.
- Freystellung wirdet auß der alten Väter
 Schrifften widerlegt. fol. 237.
- Freystellung ist in der Kirchen Gottes
 niemals gestatt worden. fol. 242.
- Freystellung ist Heydnisch. fol. 244.
- Chrystom rath wider die Freystellung.
 fol. 246.
- Freystellung ob die von alten Baysen pass-
 sirt oder nit. fol. 247.
- Key sol die Freystellung nit passiren lassen
 fol. 247.
- Freystellung ist ein vrsach alles vñ bels/
 zeitigen vñ ewige Vnglücks. fol. 252.
- Freundschaft. fol. 193.
- Fridens Tractation zwischen Catholische
 vñ Secrischen ist vergeblich. fol. 189.
- Frid ohne rechte Religion besteht ni-
 fol. 190.
- Frid in Schismate ist kein rechte frid.
 fol. 192.
- Frid ist ein edel ding. fol. 192.
- Ohne frid ist nichts lieblich auff der
 Welt. fol. 192.
- Frid one gleichmäßige Gerechtigkeit kan
 nit bestehen. fol. 192.
- Frid vñ Ainingkeit so durch Freystellung
 erlangt wird/ ist Gottlos. fol. 198.
- Fürsten sollen die Augen auffhien.
 fol. 215.
- Gebort der Obrigkeit send der Christli-
 chen Freyheit nit zu wider. fol. 181.
- Gebort der Kirchen verachten ist Heyd-
 nisch vnd Teuffisch. fol. 182.
- Geistlicher Gehorsam ist im Gottes
 wort gegründet. fol. 182.
- Gehorsam der ersten Christen gegen den
 Heydnischen Obrigkeiten. fol. 184.
- Gehorsam gegen Christlichen Oberkeit-
 ten sol nit conditionirt sein. fol. 184.
- Gehorsam im Religionsachen ist nö-
 tigger als in Politischen dungen.
 fol. 188.
- Gehorsams lob im heiligen Schrift-
 ten. fol. 214.
- Gesetz warumb den Menschen von
 nören. fol. 148.
- Gesetz warzu gegeben. fol. 148.
- Gesetzes in Paradies vrsachen fol. 148.
- Euangelisch Gesetz. fol. 149.
- Gesetz beschreibung. fol. 149.
- Gesetz send nicht wider die Christlich
 Freyheit. fol. 149.
- Gerechten dörffen kein Gesetz wie es zu
 nerstehen. fol. 148.
- Gesetz Moysi vrsachen. fol. 149.
- Gesetz

Gefaz der ordenlichen Obrigkeit sind alle zu gutem end gericht.	fol. 152.	Straffen vnd Herz Freystellung vrsachen vnd grund.	fol. 153.
Was Gewissen sey.	fol. 162.	Halberisten vnd Neutralisten taugen in der Kirchen nichts.	fol. 206.
Gewissens Freyheit wird allenthalben gerühmet.	fol. 162.	Heiliger Schrifft Bücher sind allein von der Kirchen consignirt vnd approbit.	fol. 212.
Gewissen vnde dicatur.	fol. 162.	Jeroboam ist ein rechter Freysteller gewesen.	fol. 253.
Gewissen ohne wissen ist kein Gewissen.	fol. 162.	Kayser soll die Freystellung nicht passiren lassen.	fol. 247.
Gewissen gut vnd böß.	fol. 162.	Ketzer vnd Trenner sollen vnd müssen gestrafft sein.	fol. 171.
Gut Gewissen.	fol. 163.	Ketzerey ist Crimen læsæ Maiestatis diuine.	fol. 171.
Böß Gewissen.	fol. 163.	Ketzer behümen sich fälschlich des freides.	fol. 192.
Irzig Gewissen.	fol. 163.	Ketzer vnd Sectierer eigenschafft ist das sie vnghehorsam sein.	fol. 196.
Christlich Gewissen wie es beschaffen sein sol.	fol. 164.	Ketzer können nit aining sein.	fol. 196.
Gewissen der vnglaubigen.	fol. 164.	Ketzer widerstreben alzeit der Obrigkeit.	fol. 196.
Gewissen soll nach dem wort Gottes vnd der Kirchen regulirt sein.	fol. 164.	Ketzer sind ärger als Abgötter.	fol. 237.
Gewissens Freyheit muß regulirt sein.	fol. 164.	Ketzern sollen keine Kirchen verstatet werden.	fol. 245.
Gewissen ob mans zwingen möge.	f. 164.	Ketzerey vnd Trennung hat alle Reich verderbt.	fol. 197.
Gewissens Freyheit vngewöhnliche Extension.	fol. 164.	Lutherische Prediganten lassen ihre Fürsten/ vnd wil ein jeder selbst Papst sein.	f. 211.
Glaub wie es ein frey ding sey.	fol. 164.	Ketzer wenn die zinnergleichen.	fol. 223.
Dem Glauben zwingen/ ob es recht vnd erlaubr.	fol. 165.	Ketzerey vergehet in sich selbst.	fol. 223.
Wegwang in Glaubenssachen / wann er star habe.	fol. 165.	Ketzer vnd Freysteller rühmen sich fälschlich der Apostolischen Lchr.	fol. 223.
Glaub außser der Kirchen hilfft nichts.	fol. 165.	Ketzer haben kein Succession.	fol. 224.
Glaub der Christen wil ganz vnd vngestreckelt sein.	fol. 206.	Ketzerey oder Hæresis woher also genant.	fol. 225.
Gestreckelter Glaub taug nichts.	fol. 206.	Ketzer reden allein auß dem iren/ das ist lügen.	fol. 225.
Wederley glauben können so wenig recht sein/ als vilerley Götter.	fol. 221.	Der Ketzerey definitio.	fol. 229.
Glaub nach der zeit richten / ist Philippti Lehr.	fol. 222.	Ketzerey ist an stat der Abgötterey.	f. 230.
Glaub wird nach der zeit gericht.	fol. 222.	Kirchen verthail kan allein die Gewissen zu seiden halten.	fol. 212.
Erkennuß vom vnkraut außlegung.	fol. 180.		
Gott dienen ist die recht Freyheit.	fol. 150.		
Gott kan man in Seilicate vnd spaltung mit dienen.	fol. 186.		

RRRr iii

Ruch

Register.

Kirch ist ein verwarther in des willen Gores.	fol. 152.	davon Christus Prophecy hat, Redd	fol. 208
Kirchen heilicher Namen.	fol. 156.	Luders Kegerey vrsach.	fol. 229
Kirchen sungen sind nit schlecht mensch	fol. 157.	Luders stolz vnd hochmut.	fol. 229
en gebot.	fol. 157.	Luders Damm vnd Euangelium.	fol. 229.
Kirchen vnd Prelaten Ampt in Glaubenss	fol. 207.	Luders verfälschung der Schrift.	fol. 229.
sachen.	fol. 207.	Luderscher berung in fortplanzung ihu	fol. 4
Ausser der Kirchen ist kein hail.	fol. 207.	Irthumb.	fol. 4
Kirch ist ordentlicher Richter in allen Reli	fol. 209.	Ludersche wöllen oder fänden mit den	fol. 188
gionsachen.	fol. 209.	Catholischen nit vergleichen sein.	fol. 188
Kirchenge walt.	fol. 204.	Ludersche verwerffen alles was alt ist.	fol. 188.
Kirch wird auß vilerley vrsach nitig ge	fol. 218.	Ludersche verwerffen vil Bücher auß der	fol. 218
nannt.	fol. 218.	Bibel.	fol. 218
Gleichnuß von vnainigkeit der Kirchen.	fol. 219	Ludersche Synodi vnd Colloquia.	fol. 211
Kirch oder Ecclesia was es haist.	fol. 223.	Ludersche vnd Freysteller haben kein rech	fol. 211
Abriinnige von der Kirchen Eünden nimt	fol. 226	te Priester.	fol. 211
mer rube finden / oder bey einem Glau	fol. 226	Menschen Tand. Quid.	fol. 217
ben bleiben.	fol. 226	Ministerium vnd Ritendienst sein ohne	fol. 217
Ausser der Catholischen Kirchen ist kein	fol. 227	die Kirchen nit sein noch bestehn.	fol. 217
ihu noch gewisheit des Glaubens. f.	fol. 4	lto 207	fol. 217
Lang Andres.	fol. 4	Wannburgische Täge.	fol. 217
In Gottes sache launn ist ein grosse sünd.	fol. 377.	Wäglich ist nichts / es sey dann auch ober	fol. 217
Layen vnd Weltliche warumb auff die	fol. 338	lich.	fol. 217
Stift zuverstatten.	fol. 338	Weltlicher Obrigkeit Gehorham ist un	fol. 217
Layey sollen nit von Religionsachen ver	fol. 210.	Gottes Wort gegründ.	fol. 217
thalen.	fol. 210.	Obrigkeit verachtend Gottes Verord	fol. 217
Lex naturalis das ist das Gesez der natur.	fol. 147.	ter.	fol. 217
Luder gibt sein Lehr für Göttlich / Zimb	fol. 4.	Geistlich vnd Weltlich Obrigkeit. sollte bey	fol. 217
lisch auß.	fol. 4.	einander stehn.	fol. 217
Luders vnmenschtliche hoffart vnd thum.	fol. 158.	Geistlicher Obrigkeit gewalt vnd Ampt in	fol. 217
Luders vermessheit vnnnd Prophecy v	fol. 158	Religionsachen.	fol. 217
ber Teutschland.	fol. 158	Geistlicher Obrigkeit Ampt vnd Gewalt	fol. 217
Luders vermessheit vthail vom Papst	fol. 158	in Religionsachen.	fol. 217
thumb.	fol. 158	Obrigkeit so die Ketzer nit strafft, cräncke	fol. 217
Luders lästerey wider die Obrigkeit.	fol. 156.	Gott.	fol. 217
Luder ist der rechten falschen Propheten /		Obrigkeiten ist man Gewissens halten zu	fol. 217
		gehorsamen schuldig.	fol. 217
		Obrigkeit sol jr die Kirch mehr als Polit	fol. 217
		sche vnnnd Kecksachen angelegen sein	fol. 217
		lassen.	fol. 217

lassen.	folio 171	ursacht.	folio 191
Obrigkeit sollen in Religionsfachen cyfer- ziger sein als in andern dingen.	folio 173	Religions spaltung bringt trennung der gemüther.	folio 193
Obrigkeit so in Religionsfache lauter/macht sich fremder sünden thailhaftig.	f. 177	Religionen sind der bösest stritt.	fol. 193
Obrigkeit gedult vñ sanfftmüt sol anderst sein als der Privat personen.	folio 178	Religionen sind kan kein atnigkeit der Ges- müther leiden.	folio 194
Obrigkeit cyfer in straffung des vbdels/ er- mpel.	folio 178	Mehr als ein Religion kan ohne gleichner- rey nicht sein.	folio 194
Geistlich Obrigkeit soll Kesyrey mit vnge- strafft lassen.	folio 179	Mehr Religion als eine künden nicht recht noch wahr sein.	folio 194
Obrigkeit nach ist von Privatsachen vn- derschieden.	folio 179	Wahrer Religion atgeschafft.	folio 196
Philippi vnbestendigkeit.	folio 226	Religions newerung hat alle Reich ver- derbt.	folio 200
Politische vrsachen der streystellung.	fol lio 141	Religio quid.	fol. 202.
Politische Szung dienen der Kirchen vñ Religion.	folio 169	Religionen sind Richter.	folio 209
Politischer Frieden kan nicht bestehen ohne innerlichen Geistlichen Frieden.	folio 191	Religionsfachen sollen nit durch die Welt lich Obrigkeit gehädlet oder geurthailt werden.	folio 209
Prelaten der Kirchen Gewalt vnd Ampt. folio 156		Seismati künden Gott nicht dienen.	fol lio 185
Religions atnigkeit ist ein grundweß aller Reich.	folio 169	Secen bringen auffheh.	folio 293
Religions atnigkeit beweisung auß dem Euangelio.	folio 131	Secen Patroni werden mit Secen vñnd Tyrthumb gestraffet.	folio 293
Religionsfachen leiden kein Continenz vñ fingersehen.	folio 175	Secrische verfälschen die Schrifft.	fol lio 213
Vnder mancherley Religion kan nit mehr als eine recht sein oder keine.	fol. 184	Secrische verspotten die Patres vnd Lehr- er der Kirchen.	folio 213
Spaltige Religion/spaltige herren.	fol lio 185	Seelmsinder sol man härter straffen als leibmsinder.	folio 179
Religion woher steden namen hab.	fol lio 186	Spaltung diener nichts zu atnigkeit vñnd sinden.	folio 183
Religion haist ein gewisse form des Wortes dienst.	folio 186	Spaltung in Religion bringt spaltung der gemüther.	folio 183
Religionen sind ein zeitlicher seid.	folio 187.	Temporisanten Argumenten.	folio 141
Religionsvergleichung wird vergeblich geführt.	folio 188	Temporisanten.	folio 173
Religio Imperii fundamentum.	fol. 20	Temporisanten Argumenta.	folio 174
Religion spaltung was dis für vnrathe ver- ursacht.		Temporisanten Argumenten.	folio 174
		Der Temporisanten Argumenten ablat- nung.	folio 173
		Temporisanten seind halbe vñnd hincen de Christ	

Register.

de Christen.	fol. 186.	Ungehorsam ein vrsach aller Züchty.	fol. 230.
Teutschland gefahr von wegen der Frey- stellung.	fol. 255.	Nichts wandelmbärgte kan wahr sein.	fol. 225.
Verantwortlichkeit was die sey.	193.	Wahrheit ist nit bey vnainigkeit.	fol. 224.
Geistliche Vnderthonen/ auß was vrsach en sie vermaßen in Religionssachen frey zu sein.	fol. 139.	Welliche Fürsten vnd Obrigkeitten sollen sich in Religionssachen keines vrbails annassen.	fol. 210.
Vnderthonen Religions Freyheit fundam enten vnd Fragen.	fol. 143.	Widertaufer tringen vor andan Reigen auff die Gewissens Freyheit.	fol. 165.
Vnderthonen gebürt nit von ihrer Obrigt keit Gesezen zu verhalten.	fol. 154.	Winkelkirchen.	fol. 222.
Ungehorsam ist des Teuffels dienst.	fol. 161.	Zwinglische Confession.	fol. 226.

Register vber den dritten Theil von der Freystel- lung.

A bsällige sollen nicht für ehrlidh ge- halten werden.	fol. 305.	Apologia der Augspurgischen Confessi- on.	fol. 250.
Abfall von der Römischen Kirche/ ist ein vrsach alles vnglücks.	fol. 343.	Apostatarum Stöff.	fol. 355.
Ausschaffung der Sectischen Vndertho- nen/ist nit wider den Religionssachen.	fol. 375.	Apostatae sind den Secten gnuce Reuch,	fol. 313.
Adiaphorischen Verhail von der Augspur- gischen Confession.	fol. 284.	Argument von Propphan auff den Religi- onssachen/ quatenus procedat.	fol. 252.
Änigkeit des Glaubens soll allzeit erhal- ten werden.	fol. 407.	Ärme vnd vnuermögen/ Item theuring in Teutschlande/ wem es zuschreiben.	fol. 419.
Älter Glaub vund Wolstandt in Teutsch- lande.	fol. 343.	Augspurgischer Confession anfang vñ ver- sprung.	fol. 262.
Älter lehr die recht vnd wahr lehr.	fol. 277.	Augspurgischer Confession qui sint. folio 262.	
Anima doctrinæ Luderanæ.	fol. 284.	Augspurgische Confession kan den Pro- phetischen vnd Apostolischen schriftten nicht gemäß seyn/ vund daß auß vrsach en.	fol. 262. 261
Apostolisch was sey.	fol. 258.		
Apostolischen Glaubens vnd Traditionē Merckzeichen.	fol. 258.		
Apostolisch seyn/ fordert drey ding.	folio		